

# Schulen mit der Wirtschaft vernetzt

Vertragsunterzeichnung der Schulpatenschaften mit SHD



Die Verantwortlichen von SHD, den Schulen und der IHK unterzeichneten die Schulpatenschaften.

Foto: WAMFO.DE

**Andernach.** Sinkende Schülerzahlen, drohender Fachkräftemangel und vielfach problematische Übergänge in den Beruf verlangen von Schulen und Unternehmen mehr denn je, eng zusammenzuarbeiten. Das Angebot „Schulpatenschaften“ der IHK Koblenz richtet sich an die Schulen und Unternehmen in der Region mit dem Ziel, alle Akteure im Feld „Schule-Wirtschaft“ noch besser miteinander zu vernetzen. Die Arbeit an der Schnittstelle „Schule-Wirtschaft“ zu unterstützen, ist das Ziel der IHK Koblenz. Die vielfach bereits laufenden Initiativen werden bei der IHK Koblenz in Zukunft erfasst, gebündelt, miteinander vernetzt, vertieft und weiter verbreitet. Wie die positiven Erfahrungen im Rahmen des Pilotprojekts des

regionalen Arbeitskreises Schulwirtschaft Betzdorf-Kirchen und der IHK-Geschäftsstelle Altenkirchen gezeigt haben, sind Schulpatenschaften für Schulen und Betriebe ein guter Weg, Kontakt miteinander zu knüpfen und sich verbindlich auf Schwerpunkte in der Zusammenarbeit zu einigen. Dabei kann die Initiative von der Schule oder dem Unternehmen ausgehen, es besteht kein Anspruch auf Exklusivität und die gemeinsame Arbeit erfolgt gleichberechtigt und mit Benennung eines konkreten Ansprechpartners auf jeder Seite.

Die IHK Koblenz unterstützt in Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitskreisen Schulwirtschaft der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rhein-

land-Pfalz (LVU) Schulen und Betriebe im gesamten IHK-Bereich bei der Gründung von Patenschaften, organisiert jährlich den Erfahrungsaustausch und begleitet gemeinsame Projekte. So fand vergangene Woche zwischen dem Andernacher Unternehmen SHD und der David-Roentgen-Schule Neuwied, der Realschule plus Andernach, der Zimmermannsche Wirtschaftsschule und der August-Horch-Schule Andernach die Vertragsunterzeichnung der Schulpatenschaften statt. Die Verantwortlichen von IHK und Arbeitskreis Schulwirtschaft erläutern die Vorteile dieser Patenschaften. Mit Schulpatenschaften knüpfen die Unternehmen Kontakte zu potenziellen Bewerbern und präsentieren sich als

attraktiver, zukunftsorientierter Arbeitgeber. Als Schule wird die Verbindungen zur regionalen Wirtschaft gestärkt und bereichert den Unterricht zur Berufsorientierung mit praktischen Beispielen aus der Arbeitswelt an. Mit Schulpatenschaften wird von beiden Partnern gemeinsam: die Ausbildungsreife junger Menschen gefördert, einen Beitrag zur Berufsorientierung geleistet, gemeinsame Aktivitäten von Schulen und Betrieben konkretisiert, die Zusammenarbeit verbindlich, transparent und dauerhaft gestaltet, Betriebe bei der passgenauen Besetzung ihrer Lehrstellen unterstützt, den Fachkräften von morgen attraktive Angebote in der Region aufgezeigt, lokale Netzwerke strategisch gestärkt, Ausbildungs- und Schulmarketing betrieben und auch die Ergebnisse der Zusammenarbeit nach außen kommuniziert. Bei der Zusammenarbeit an der Schnittstelle „Schule-Wirtschaft“ gibt es nur Gewinner. Das gemeinsame Engagement für den Fachkräftenachwuchs von morgen bringt Vorteile für alle Beteiligten. Die Schulen: Schulen profitieren von Kooperationen mit Unternehmen durch einen stärkeren Praxisbezug ihrer Bildungsangebote und persönliche Kontakte in die Wirtschaft. Durch gemeinsames Engagement kann eine Erhöhung der erfolgreichen Übergänge von Schule in Berufsausbildung erzielt werden. Mit der positiven Außenwirkung offiziell geschlossener Patenschaften steigern Schulen darüber hinaus die ei-

gene Attraktivität für Schüler, Eltern und die Öffentlichkeit. Die Schüler: Für Schüler ist eine frühzeitige Berufsorientierung wichtig zur Weichenstellung für die Berufswahl von morgen. Durch Kontakte und Einblicke in die betriebliche Praxis können die eigenen Interessen und Vorstellungen überprüft und der Einstieg ins Berufsleben erleichtert werden. Ganz konkret erhöhen Schüler durch frühzeitige Kontakte zur Arbeitswelt ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Die Unternehmen: Die Unternehmen sind mehr denn je gefordert, sich in Zukunft noch frühzeitiger auf die Suche nach passenden Nachwuchskräften zu machen. Denn schon heute können nicht mehr in allen Branchen und Berufen die vorhandenen Ausbildungsplätze erfolgreich besetzt werden. Das liegt zum einen an der häufig mangelnden Ausbildungsreife von Bewerbern und zum anderen an den ersten Auswirkungen des demografischen Wandels. Mittels Schulpatenschaften können Unternehmen potenzielle Auszubildende kennen lernen und für sich gewinnen. Damit lassen sich Personalbeschaffungskosten senken und Ausbildungsstellen schließlich passgenau besetzen. Unternehmen präsentieren sich als attraktiver, zukunftsorientierter Arbeitgeber und steigern ihr Image durch die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Weitere Informationen zur Schulpatenschaft gibt es bei der IHK Koblenz.

- WAM -